



Richtig aufgeregt waren die jungen **Mundart-Künstler**, bevor es beim **Vorlesewettbewerb** ernst wurde.

RP-FOTO: THOMAS BUSKAMP

## Muntere Mundart

(krum) **Bastian Austermann** machte den Anfang. Mutig erklomm er die Bühne im Hetjens-Museum und nahm hinterm Mikrophon Platz. Die Füße des Drittklässlers reichen kaum bis zum Boden. Und dann legte er los – und überzeugte sein Publikum in astreiner Mundart, „dat et ohne Omma und Oppa nit jeht.“ Wie Bastian zeigten jetzt 28 Kinder ihr Können beim Vorlesewettbewerb „Düsseldorfer Mundart“, den das Schulamt in Zusammenarbeit mit einigen Schulen organisiert hatte. „In diesem Jahr war das Niveau besonders hoch“, lobte die ehemalige Ratsfrau **Marianne Holle**. Zusammen mit der ehemaligen Schulleiterin **Klara Kurek**, dem ehemaligen Kulturreferent **Reiner Steger**, **Gerhard Theisen** von der Bürgergesellschaft Alde Düsseldorfer, **Horst Rosenbaum** und **Monika Voss** von den Mundartfreunden, **Hans Dieter Caspers** von der Fritz-Henkel-Schule und **Heinz-Dieter Werner** von der Stadtparkkasse bildete sie das

Team der Juroren. Eine schwere Aufgabe, keine Frage. Denn nicht nur die Aussprache der kleinen Mundart-Künstler war prima. „Auch Mimik und Gestik haben überzeugt“, so Holle. Den Ausschlag für die Sieger gaben zum Schluss Kleinigkeiten. Die Beste in der Altersklasse der Grundschüler war **Milena Münk** von der Paul-Klee-Schule. Die zweiten Plätze belegten **Laura Olaniyi** und **Aleksandar Petrovic**. Die dritten Plätze gingen an **Alina Hold**, **Minh-Kha Le** und **Leah Plasil**. Und auch einige ältere Schüler wagten den Schritt auf die Bühne. In der Altersklasse ab dem fünften Schuljahr siegte **Dennis Vobis** vor **Loredana di Filippo** und **Jolene Hilgers**. Der Preis für die erfolgreichste Schule ging an die Paul-Klee-Schule. Die Preise überreichte Bürgermeister **Dirk Elbers** und auch der Karnevalsprinz in spe, **Josef Hinkel**, war gekommen – mit einer großen Ladung Gebäck für die hungrigen Teilnehmer.